

The_Sky for Windows : Desktop-Planetarium für MS-DOS Computer

Autor(en): **Cramer, Matthias**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen**

Band (Jahr): **3 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-896846>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

The_Sky for Windows

Desktop-Planetarium für MS-DOS Computer

Matthias Cramer

Neben den Astronomie-Programmen für Macintosh-Computer, die in dieser Zeitschrift besprochen wurden, wollte ich die Windows-Benutzer nicht zu kurz kommen lassen. Und somit stelle ich Ihnen «The_Sky» vor.

Programmbeschreibung

Nach einem Doppelklick auf das Programm-Symbol fängt die Festplatte an zu rattern. Dann herrscht plötzlich Stille, und der Mauszeiger verwandelt sich in ein kleines Son-

nensystem... Die Planeten, die Sonne und der Mond werden berechnet. Ab jetzt geht alles ziemlich schnell. Der Bildschirm füllt sich mit farbigen Pünktchen und Kreuzchen (Abb. 1). Am oberen Rand die, für

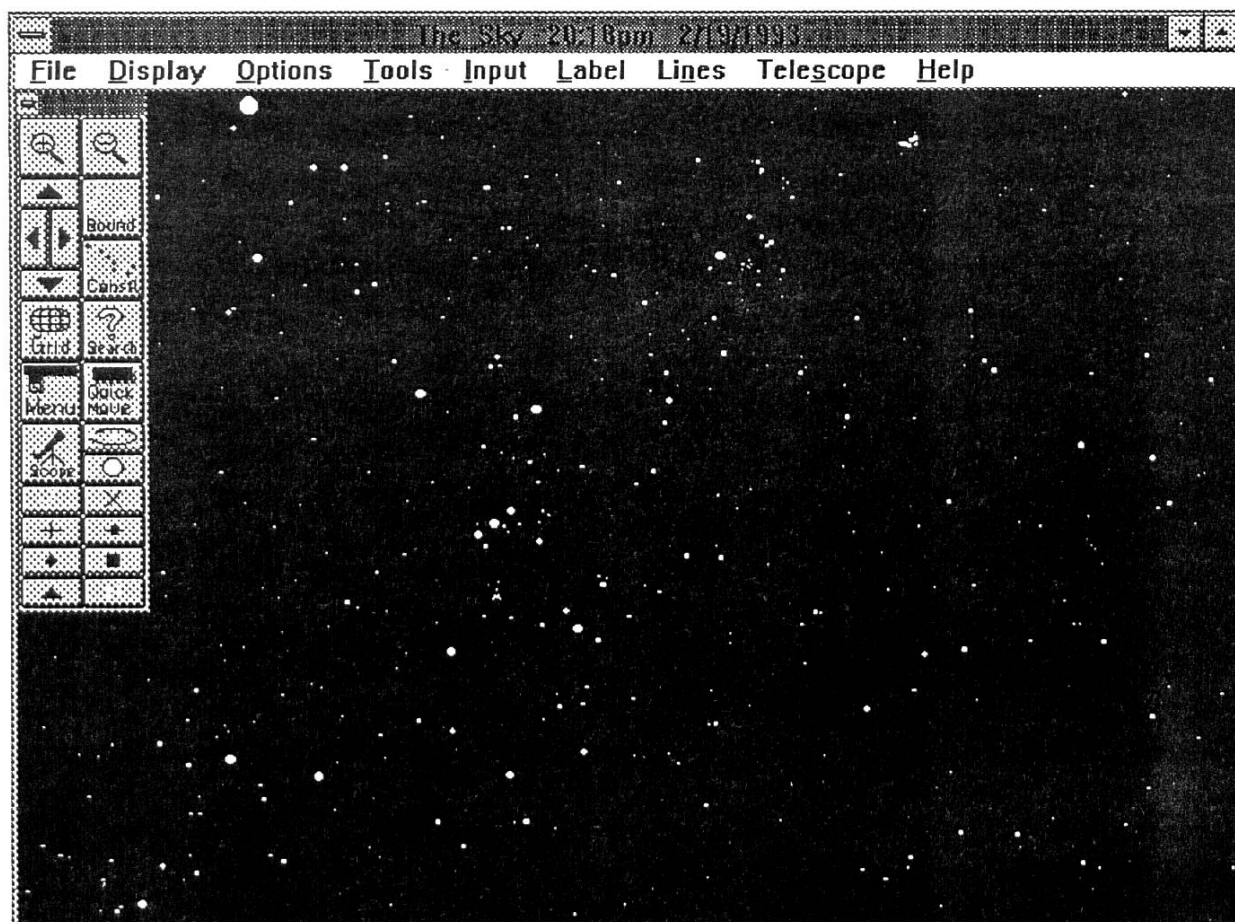


Abb. 1: Der Sternenhimmel von «The_Sky».

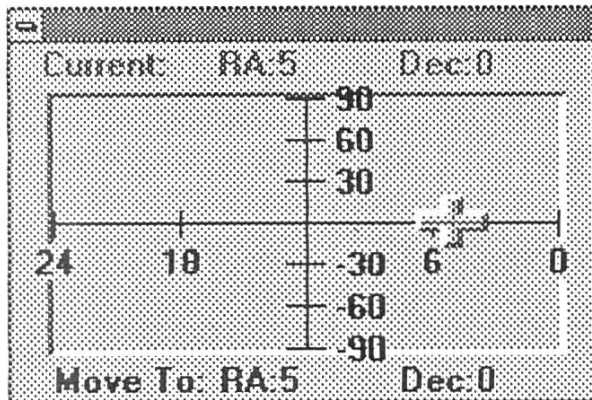


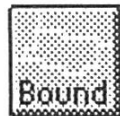
Abb. 2: QuickMove.

Windows gewohnte, Menüleiste. Auf der rechten Seite erscheint eine Tool-Bar. Mit einem Druck auf die Maustaste können wir jetzt sozusagen «realtime» den sichtbaren Himmelsausschnitt verschieben. Mit Hilfe



der Tool-Bar lassen sich die Sternbildlinien sowie Begrenzungen einblenden. Eine Option für das Koordinatennetz fehlt natürlich auch

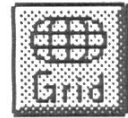
nicht. Weiter steht das sehr nützliche QuickMove zur Verfügung, mit dem man einen bestimmten Himmelsbereich direkt anspringen kann (Abb. 2). Zoomen ist auch kein Problem.



Es können, in der Version mit Level 3, alle Sterne bis 9.5 mag und einige weitere angezeigt werden. Der Datenaufbau ist in drei Stufen gegliedert. Level 1 enthält Sterne bis 6.4 mag, Level 2 bis 8 mag und Level 3 bis 9.5 mag. Dadurch wird keine unnötige Rechenkapazität vergeudet, um Sterne zu berechnen, die man gar nicht sehen möchte. Bei der Darstellung kann zwischen fünf

äquatorialen und zwei horizontalen Projektionsarten gewählt werden.

Durch Anklicken eines Sterns, Planeten, Sternhaufen oder Nebels erscheint ein Informationsfenster mit Angaben über das Objekt (Abb. 3). Weiter sind Funktionen für die vier galileischen Monde, das Sonnensystem (Abb. 4), Mondphasen, Finsternisse und Konjunktionen vorhanden.



Wenn man im Besitze des Positionsdekoders NGC-MAX von Jim's Mobile ist, kann «The_Sky» die Impulse dieses Gerätes empfangen und der Bildschirm zeigt immer den Himmelsausschnitt, der im Teleskop eingestellt ist. Auch kann das Programm das Auffinden eines Objekts sehr erleichtern. Dazu benutzt man die Option «Sync. Scope» aus dem Infofenster. Diese zeichnet zwei waagerechte und zwei senkrechte Linien auf den Bildschirm. Das eine Paar zeigt fix auf das einzustellende Objekt, das andere bewegt sich je nachdem, in welche Richtung das Teleskop fährt. Wenn nun beide Linien aufeinander zu liegen kommen, sollte das Objekt im Okular sichtbar sein.



Wer eine SuperVGA-Karte besitzt, kann gar Bilder zu einigen Objekten anschauen. Die Aufnahmen sind aber nicht gerade überwältigend. Mit VGA geht dies zwar auch, aber meiner Meinung nach könnte

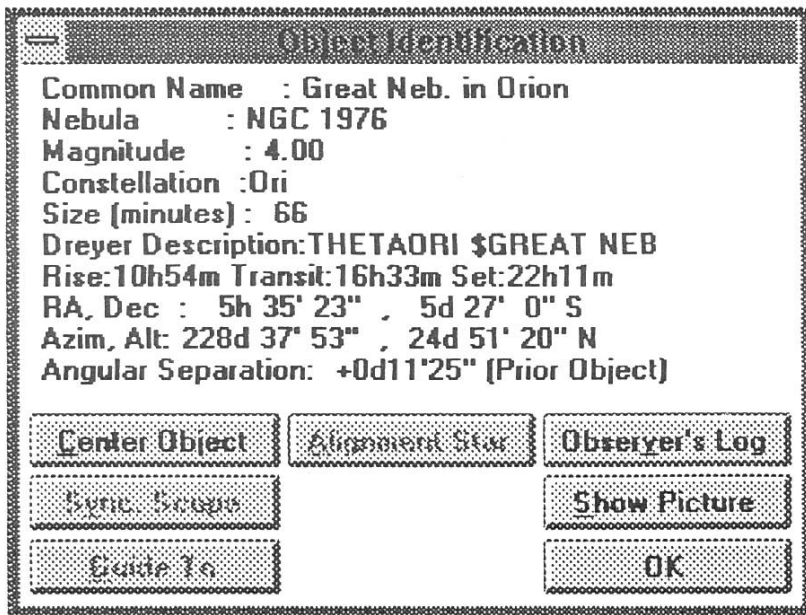


Abb. 3: Informationsfenster für M 42.

man ebensogut bei Nebel den Mars beobachten...

Allgemeiner Eindruck

In Verbindung mit dem NGC-MAX ist «The_Sky» ein sehr nützliches Arbeitsmittel. Auch die umfangreichen Optionen, welche die Arbeit wesentlich erleichtern, sind nicht zu verachten.

Grösste Vorteile

Die volle Unterstützung eines mathematischen Co-Prozessors (80x87) und die im Vergleich mit anderen Programmen unter MS-DOS oder Windows hohe Geschwindigkeit überzeugen wohl am meisten. Es lassen sich sehr

saubere Sternkarten ausdrucken, die an die Qualität von Tirion-Atlanten herankommen (Abb. 5).

Grösste Mängel

Die Kometendatei kann nicht erneuert werden. Auch lassen sich die Bahnen von Asteroiden nicht berechnen und darstellen. Das Programm beansprucht sehr viel Platz auf der Festplatte

(ca. 12 MB), denn die Daten werden unkomprimiert abgelegt. Anders wäre ein so rascher Bildaufbau nicht möglich!

Eignung

Dieses Programm eignet sich für jedermann, der sich mit Astronomie

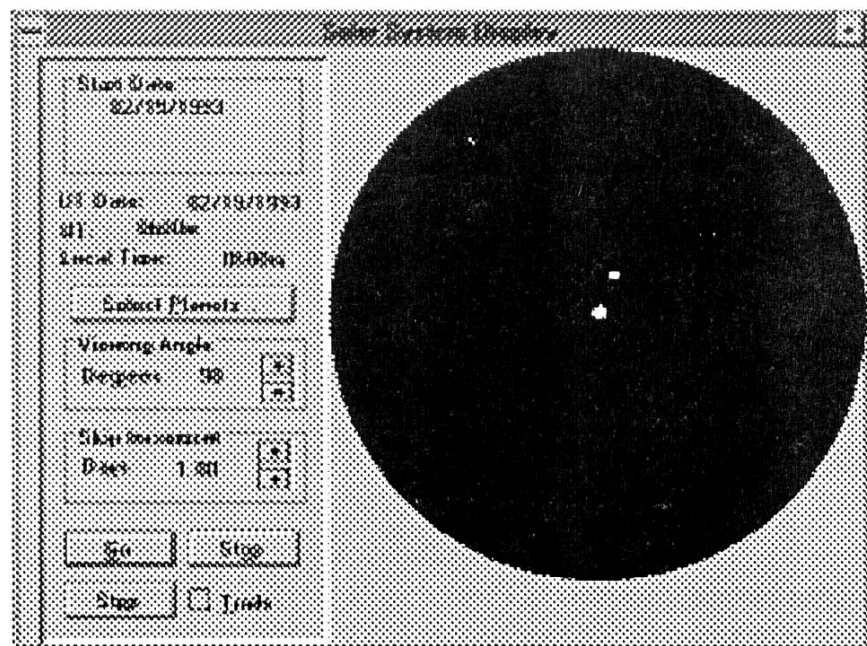


Abb. 4: Das Sonnensystem.

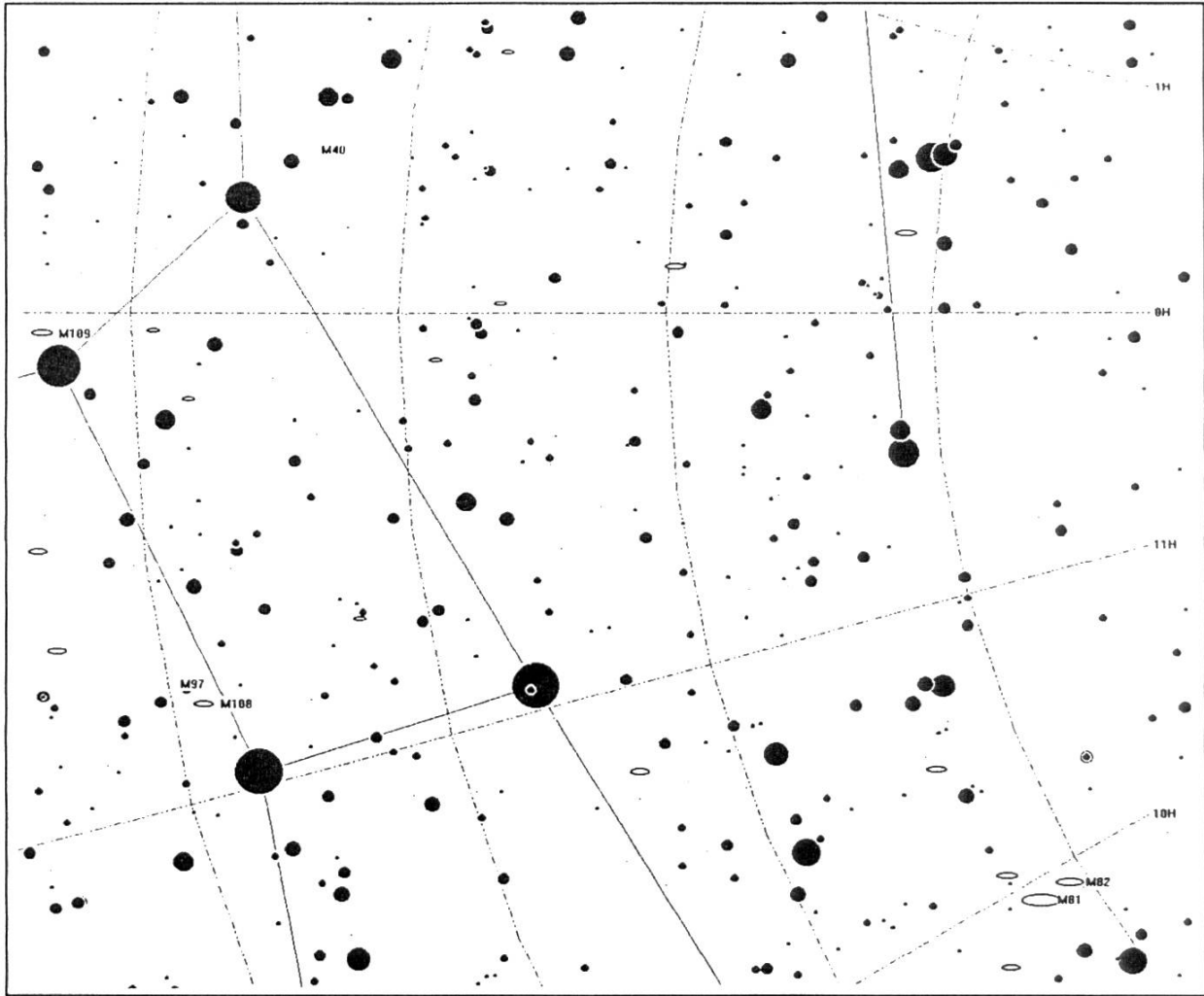


Abb. 5: Ausschnitt einer ausgedruckten Sternkarte, Massstab 1:1.

befasst. «The_Sky» ist zwar nur in englischer Sprache erhältlich, ich denke aber, dass man sich auch ohne eingehende Englischkenntnisse schnell zurechtfindet.

Systemvoraussetzungen

MS-DOS Computer mit Windows 3.x, DOS 3.11 oder höher. Empfehlen würde ich mindestens 4 MB Hauptspeicher, eine Maus (sonst wird's kompliziert!), einen Co-Processor und 20 MB freien Platz auf der Festplatte. Ein Cache-Speicher kann von Nutzen sein.

Bezugsquelle und Preis

Software Bisque, 912 Twelfth Street, Suite A, Golden, Colorado 80401 USA. Tel. (303) 278 44 78, Fax (303) 278 00 45. Preis: DOS- und Windows-Version Level 2: \$129.-, Level 3: \$199.- (+ \$10.- Auslandporto). ☆

Erratum

In as 1/93, Seite 40 wurden in der Tabelle zu Abb. 1 die Typen der Messier-Objekte vertauscht. Richtig ist, dass M 108 eine Galaxie und M 97 ein planetarischer Nebel ist.

Bauen Sie Ihren eigenen Teleskop-Spiegel mit Standard-Rundscheiben aus DURAN® oder ZERODUR®

DURAN®

Mittlerer Ausdehnungskoeffizient (20°C–300°C): $3,3 \times 10^{-6}/K$
Spannungsdoppelbrechung max. 10 nm/cm
Oberflächen pressblank, leicht gerundete Kanten

Durchmesser (mm)	Dicke (mm)	Gewicht (g)
93,5 + 1,5	13,5 + 3,0	206,0
105,5 + 1,5	17,0 + 4,0	332,0
115,0 + 2,0	18,0 + 4,0	417,0
130,0 + 3,0	20,0 + 4,0	592,0
155,0 + 3,0	25,0 + 4,0	1 052,0
205,0 + 4,0	33,0 + 4,0	2 428,0
255,0 + 5,0	42,0 + 5,0	4 781,0
305,0 + 6,0	50,0 + 6,0	8 143,0
406,0 + 9,0	76,0 + 9,0	21 930,0

ZERODUR®

Mittlerer Ausdehnungskoeffizient (0°C–50°C): $0 \pm 0,15 \times 10^{-6}/K$
Spannungsdoppelbrechung max. 6 nm/cm
Oberfläche geschliffen

Durchmesser (mm)	Dicke (mm)	Gewicht (g)
93,5 + 1,5	13,5 + 1,5	235,0
105,5 + 1,5	17,0 + 1,5	376,0
115,0 + 1,5	18,0 + 1,5	473,0
130,0 + 2,0	20,0 + 2,0	672,0
155,0 + 2,0	25,0 + 2,0	1 193,0
205,0 + 2,0	33,0 + 2,0	2 755,0
255,0 + 3,0	42,0 + 3,0	5 424,0
305,0 + 3,0	50,0 + 3,0	9 238,0
406,0 + 3,0	76,0 + 3,0	24 881,0

Lieferung: Ab Lager Feldbach, exkl. Porto und Verpackung,
steuerfrei GE. Weitere Informationen erteilt Ihnen



**SCHOTT
SCHLEIFFER**

Abteilung Spezialglas, 8714 Feldbach
Tel. 055/41 71 41, Fax 055/42 41 01